

# Ziel: Das größte Weihrauchfass der Welt bauen

**Rekordversuch:** Ministranten aus Eichenbühl schweißen und bohren – Premiere am 23. Juni im Gottesdienst

**EICHENBÜHL.** 4,20 Meter hoch und etwa 500 Kilogramm schwer ist das wohl weltgrößte Rauchfass, das zum Regionalen Ministrantentag am Samstag, 23. Juni, erstmals in Eichenbühl bei einem Gottesdienst geschwenkt werden soll. Das hat sich zumindest die Ministrantengemeinschaft Ertal und Höhen in Zusammenarbeit mit der Regionalstelle für kirchliche Jugendarbeit in Miltenberg fest vorgenommen.

Noch wird aber geschweißt und gebohrt und es werden Pläne verfeinert. Das größte Weihrauchfass der Welt soll nach seiner Premiere im Gottesdienst nämlich nicht unnützlich in einer Ecke stehen, sondern weiterhin fleißig genutzt werden. Dazu haben sich die

» Wir stellen jemanden mit Schweißgerät in das Fass. «

Klaus Winkler, Baumeister

Hauptakteure Theresa Zeitler, Katja und Frank Neuberger, Anna Lena Reinhart, Jugendseelsorger Stefan Michelberger (Miltenberg) als Zepherführer und Pastoralreferent Hermann Gömmel etwas besonderes ausgedacht.

Die Konstruktion kann dank einer Aufhängung später als Grill dienen. Der obere Teil des sechseckigen Rauchfasses lässt sich anheben, um in drei Holzkohleschalen Bratwürste und Steaks zu grillen. Damit sich keiner an der Außenhülle aus Stahl verbrennt wird Baumeister Klaus Winkler die Schalen mit etwas Abstand zum Rand anbringen.

Die Holzkohleschalen und Grillrost

können natürlich auch entnommen werden, um sie zu reinigen.

## Herausforderung an den Erbauer

Eine Herausforderung an den Erbauer ist das allemal, denn das Innenleben kann nicht mit abgehobenen Oberteil geschweißt werden. »Wir stellen jemanden mit Schweißgerät in das Fass, damit er bei geschlossenem Deckel schweißt«, erklärt Winkler das Vorgehen. Das ist nötig, da sich der Deckel sonst durch die Temperaturschwankungen bis zu vier Zentimeter verziehen kann. »Es wird wohl gut heiß werden da drin, aber der Schweißer bekommt genug Luft durch die zahlreichen Löcher.«

Das Rauchfass soll nach dem Versuch in Eichenbühl im Garten des Jugendhauses St. Kilian in Miltenberg einen Platz finden und bei zahlreichen Aktionen benutzt werden. Bei Bedarf kann der obere Teil aber jederzeit wieder abgesenkt werden, um das Rauchfass bei einem Gottesdienst im Freien in seiner ursprünglichen Bestimmung zu verwenden.

Die Idee zum Riesenfass wurde bereits vor Jahren geboren, aber erst in diesem Jahr tatsächlich verwirklicht. Beim regionalen Ministrantentag, bei dem Bischof Dr. Friedhelm Hofmann den Gottesdienst zelebrieren wird, wollen die Jugendlichen und ihre Unterstützer den Weltrekordversuch auf dem Parkplatz vor der Ertal-Schule Eichenbühl starten. Dabei soll das 4,20 Meter hohe Fass mit einem Durchmesser von 2,30 Meter tatsächlich geschwenkt werden.

## Weihrauch aus den Gemeinden

Zuvor wird Bischof Dr. Friedhelm Hofmann das Rauchfass segnen. Die Ministranten werden dann beim Gottesdienst um 18.30 Uhr die vorgeglühten Kohlen reichen, die auf die drei Grillkohleschalen im Innern verteilt werden. In einem zweiten



4,18 Meter hoch und etwa 500 Kilogramm schwer ist das wohl weltgrößte Rauchfass, das in Eichenbühl bei einem Gottesdienst geschwenkt werden soll. Fotos: Helga Ackermann

Umgang wird der Weihrauch, den die Ministranten aus den zahlreichen Pfarrgemeinden mitbringen, hinzugefügt und das Fass geschwenkt.

Das verrückte Vorhaben ist nicht ohne Sponsoren zu bewältigen. So konnten die Bastler einige Firmen und Institutionen, wie auch zahlreiche private Spender gewinnen. Allein die Kosten für das Material belaufen sich auf rund 2000 Euro. Hinzu kommt das Gestell, in dem das Weihrauchfass hängen soll, damit es schwenkbar ist. Die Jugendlichen erhoffen sich natürlich auch einen Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde. Bischof Friedhelm Hofmann und Bürgermeister Günther

Winkler sollen das gelungene Werk belegen.

Für den Weltrekord war es notwendig, ein Original in Klein zu bauen. Die Vorgabe besagt, dass der Weltrekord dem x-fachen des Originals entsprechen muss. Da es sehr schwierig war, ein rundes Rauchfass nachzubauen, wurde kurzerhand ein kleines Modell erstellt, das in der Kirche wenigstens für einen Gottesdienst Verwendung findet.

Ob mit oder ohne Weltrekord: Die Party mit Livemusik nach dem Gottesdienst am 23. Juni in Eichenbühl wird auf jeden Fall stattfinden.

Helga Ackermann

## Hintergrund: Regionaler Ministrantentag am 23. Juni

Im Dekanat gibt es über 1000 Ministranten. Für den regionalen Ministrantentag in Eichenbühl am Samstag, 23. Juni, der unter dem Motto »Minis machen mächtig Dampf« steht, werden rund 200 bis 250 Ministranten erwartet. Der regionale Ministrantentag soll ein großes Fest des Glaubens, der Gemeinschaft und der Freude werden. Dazu werden ab 11 Uhr viele Workshops angeboten. Der Abschlussgottesdienst mit Bischof Friedhelm Hofmann und dem Riesenrauchfass beginnt um

18.30 Uhr. Alle anwesenden Ministranten dürfen sich am Rauchfass verewigen. Um 20.30 Uhr startet die Weltrekordparty mit Livemusik. Der Gottesdienst wird die Generalprobe für einen weiteren Einsatz des Rauchfasses beim diözesanen Ministrantentag in Münsterschwarzach am 22. September sein. Dort soll das Fass vor etwa 2000 erwarteten Ministranten erneut seinen Dienst tun. Infos gibt es im Internet unter [www.kja-regio-mil.de](http://www.kja-regio-mil.de) (hack)



Das kleine Modell zum Weltrekordversuch, daneben liegen die Pläne für das große Fass.